



Ablauf des „Rummelsburger Quempas“ oder: der Rummelsburger Frühkirche¹ (Christmette)

Liturgie

Eingangslied: Strophen 1-3 Gemeinde und Chöre	<p><u>Dies ist die Nacht, da mir erschienen²</u> des großen Gottes Freundlichkeit, das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit, und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht.</p> <p>Laß dich erleuchten, meine Seele, versäume nicht den Gnadenschein; der Glanz in dieser kleinen Höhle streckt sich in alle Welt hinein; er treibt weg der Höllen Macht, der Sünden und des Kreuzes Nacht.</p>
--------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

¹ Der Name „Quempas“ ist vom Anfang des lateinischen Liedes „Quem pastores laudavere“ – „Den die Hirten lobeten sehr“ - hergeleitet. Vier Chöre singen die Zeilen dieses Liedes im Wechsel, jeden Vers zuerst lateinisch und dann deutsch. Der Rummelsburger Quempas stammt aus vorreformatorischer Zeit. Ursprünglich sangen ihn die Handwerker, insbesondere die Tuchmacher, später übernahmen Knaben (Konfirmanden) diese Aufgabe. Der Quempas wurde am ersten Weihnachtsfeiertag morgens um 6 Uhr in dieser Kirche gesungen. Die Rummelsburger nannten diesen Gottesdienst „Frühkirche“. 1945 durften in der Friedhofskapelle erstmals Frauen und Mädchen mitsingen. Nach dem Kriege haben Rummelsburger Landsleute ihren Quempas in Gottesdiensten anderer Kirchengemeinden und in Feierstunden aufgeführt. [aus: Merkblatt Der Rummelsburger Quempas zum Gottesdienst am 5.12.1998, H.U. Kuchenbäcker]

1995 wurde der Quempas nach Rummelsburg zurückgebracht und fand dort bis 2022 regelmäßig statt.

² „Dies ist die Nacht, da mir erschienen“. Von Kaspar Friedrich Nachtenhöfer aus Halle 1684, * 1824 + 1685 in Coburg, Prediger und Professor für das alte Testament in Leipzig. Melodie von „O daß ich tausend Zungen hätte“, bei Johann Balthasar König 1738.

	In diesem Lichte kannst du sehen das Licht der klaren Seligkeit: wenn Sonne, Mond und Stern vergehen, vielleicht noch in gar kurzer Zeit, wird dieses Licht mit seinem Schein dein Himmel und dein Alles sein.
Geistlicher:	Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gemeinde:	Amen
Geistlicher:	Heute ist euch der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr.
Gemeinde: (gesungen)	Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen. Amen. Amen.
Geistlicher:	Der Herr sei mit euch.
Gemeinde: (gesungen)	Und mit Deinem Geiste.
Geistlicher:	Höret die Epistel ³ für den Tag der Geburt des Herrn. Sie steht geschrieben im Titusbrief im 3. Kapitel (Titus 3,4-7). Als aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unseres Heilandes. Rettete er uns nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geiste. Welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesus Christus, unseren Heiland. Auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach der Hoffnung. Amen.
Gemeinde und Chöre:	<u>Gelobet seist du, Jesu Christ</u> ⁴ , daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

³ Epistel = Lesung. Gottesdienstliche Lesung aus der Bibel, besonders aus den neutestamentlichen Briefen und der Apostelgeschichte.

⁴ „Gelobet seist du Jesu Christ“, Vorreformatorsch, Strophe 1 Medingen um 1380. Melodie: Medingen um 1480. Gelobet seist du, Jesu Christ (Urtext: Gelobet seystu Jesu Christ) ist ein Choral Martin Luthers, der 1524 im Erfurter Enchiridion erschien. Er war das lutherische Hauptlied für den 1. Weihnachtstag. Luthers Dichtung bezieht als erste Strophe die vorreformatorische Leise „Lovet sistu Ihesu Crist“ ein. Diese Kontrafaktur beruht auf der lateinischen Sequenz für die weihnachtliche Mitternachtsmesse Grates nunc omnes aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts und ist in einer um 1380 entstandenen Handschrift aus dem Zisterziensnerinnen-Kloster Medingen überliefert

Geistlicher:	<p>Höret das <u>Evangelium für den Tag der Geburt des Herrn</u>. Es steht geschrieben bei St. Lukas im 2. Kapitel. (Lukas 2,1-20)</p> <p>Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.</p> <p>Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.</p> <p>Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.</p> <p>Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.</p> <p>Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.</p> <p>Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!</p> <p>Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die uns der Herr kundgetan hat.</p> <p>Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.</p> <p>Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.</p> <p>Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.</p> <p>Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.</p> <p>Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.</p>
--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gemeinde: (gesungen)	Halleluja.
-------------------------	------------

Lektionen

Strophe 1 Gemeinde und Chöre:	Vom Himmel hoch da komm ich her ⁵ , ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich singn und sagen will.
1. Lektion 1. Mose, 3,15 Solosänger	Also schreibt der Mann Gottes, Moses, im dritten Kapitel: Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.
2. Lektion Joh. 3, 16 Solosänger	Also schreibt der Evangelist Johannes im dritten Kapitel: Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Strophe 2 Gemeinde und Chöre:	Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu ´r Freud und Wonne sein.
3. Lektion 1. Mose 49,10 Solosänger:	Also schreibt der Mann Gottes, Moses: Es wird das Zepter von Juda nicht entwendet werden noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis daß der Held komme; und demselben werden die Völker anhangen.
4. Lektion Luk. 1, 30-33 Solosänger:	Also schreibt der Evangelist Lukas im ersten Kapitel: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen. Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben. Und er wird ein König sein über dem Haus Jakob ewiglich, und seines Königsreichs wird kein Ende sein.
Strophe 3 Gemeinde und Chöre:	Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not, er will eu ´r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

⁵ „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Text: Martin Luther 1535, Melodie: Martin Luther 1539. 15 Strophen. Im Quempas-Gottesdienst werden die Strophen 1 bis 7 und die Strophe 15 gesungen.

5. Lektion Sacharja 9,9 Solosänger:	Also schreibt der Prophet Sacharja im neunten Kapitel: Und du, Tochter Zion, freue dich sehr, denn du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer arm, und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin.
6. Lektion Micha 5,1 Solosänger:	Also schreibt der Prophet Micha im fünften Kapitel: Und du, Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.
Strophe 4 Gemeinde und Chöre:	Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat berei ´t, daß ihr mit uns im Himmelreich Sollt leben nun und ewiglich.

Kronenlektionen

7. Lektion Jes. 11,1 u. 2 Solosänger	Also schreibt der Prophet Jesaja im elften Kapitel: Und es wird eine Rute aufgehen von dem Stamm Isaïs, und ein Zweig aus der Wurzel Frucht bringen, auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.
8. Lektion Jes. 9, 1(2) und 5 (6) Solosänger:	Also schreibt der Prophet Jesaja im neunten Kapitel: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande scheint es hell; denn und ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst.
Strophe 5 Gemeinde und Chöre:	So merket nun das Zeichen recht, die Krippen, Windelein so schlecht; da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.
9. Lektion Joh.1,1 u. 14 Solosänger:	Also schreibt der Evangelist Johannes im ersten Kapitel: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott und Gott war das Wort. Und das Wort war Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
10. Lektion Psalm 95, 1-3 sowie	Also schreibt David im 95. Psalme: Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Horte unseres Heils!

6 und 7 Solosänger:	Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen! Denn der Herr ist ein großer Gott und ein König über alle Götter. Kommt, laßt uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.
Strophe 6 Gemeinde und Chöre:	Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.
Strophe 7 Gemeinde und Chöre:	Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin, was liegt doch in dem Krippelein? Wer mag das schöne Kindlein sein? ⁶ Es ist das liebe Jesulein.

Predigt⁷

Geistlicher:	<p>Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.</p> <p>Wir wollen unsere Gedanken sammeln um das Wort aus dem Weihnachtsevangelium.</p> <p>„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ Lukas 2,14</p> <p>Liebe Gemeinde,</p> <p>„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen (Matth. 18,20). Dies hat uns der Herr Jesus Christus bis zum jüngsten Tag verheißen. So gehören alle, die den Namen Christi tragen, zu der Gemeinschaft der Heiligen im Himmel und auf Erden.</p> <p>Verbunden sind wir mit ihnen durch das Kind in der Krippe, dem am Christfest in aller Welt gehuldigt wird.</p> <p>Verbunden sind wir mit der vollendeten Gemeinde, die seit ihrer Gründung in Rummelsburg jahrhundertlang am Tage der Geburt des Herrn in der Frühkirche zum Lobpreis zusammenkam.</p> <p>Verbunden sind wir mit den Gläubigen, die auf die himmlische Botschaft der Engel mit dem Lobgesang der Lektionen, mit der</p>
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

⁶ Im Luther-Originaltext: Wes ist das schöne Kindelein?

⁷ Dies ist die Beispielpredigt der Rummelsburger Frühkirche von Pastor i.R. Hans-Jürgen Kaiser vom 6. Dezember 1997 in Hamburg. Jeder Pastor bzw. Prediger seit 1995 in Rummelsburg hat eine eigene Predigt gehalten.

	<p>Predigt, mit Gebeten und besonders mit dem „Quem pastores,,“ in den himmlischen Lobgesang einstimmen.</p> <p>Das Lob unserer Väter und Mütter, unserer Lehrer, Organisten und Pastoren – das jahrhundertlang in der Rummelsburger Kirche erklang – ist nicht verstummt oder gar untergegangen. Ihr Lob und ihre Glaubenstreue wirkten Segen, den wir einst im Himmel schauen werden.</p> <p>Verbunden hat sich ihr Lobpreis mit dem der himmlischen Heerscharen – und der klingt im Himmel weiter.</p> <p>Wichtig ist nur eines: Gott läßt uns immer wieder am Christfest seine frieden- und heilbringende Botschaft verkünden und wartet darauf, daß wir einstimmen in den Lobgesang der irdischen Kirche. Stimmen wir also gern in den Lobgesang der „Rummelsburger Frühkirche“ und den der Engel mit ein. Freude wird im Himmel sein und darum bekennen wir:</p> <p>„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“</p> <p>Im Lobpreis verbinden sich Himmel und Erde, deshalb darf unsere Glaubensstimme nicht fehlen, Wir werden haben, was wir glauben!</p> <p>Die Wunder Gottes und seine in Christus geoffenbarte Liebe entfalten ihre göttliche Wirklichkeit:</p> <p>Frieden geschieht in unseren Tagen, der Stern der Erlösung wird sichtbar. Wir dürfen den Anbruch der kommenden Welt unseres Erlösers spüren.</p> <p>Angst und Mißtrauen sind doch nicht endgültig gewichen. Wir wollen nicht unsere Ehre und die unseres Volkes suchen, sondern allein die Ehre Gottes. Darum stimmen wir glaubensvoll ein in den himmlischen Lobgesang – aus Treue zu unseren Vätern und Müttern – die uns im Glauben in das Geheimnis der Geburt unseres Erlösers in der Rummelsburger Frühkirche einführten.</p> <p>„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“</p> <p>Unser gebetete und gesungene Lobpreis möge sich mit der heute in Rummelsburg lebenden Kirche verbinden. Es möge unseren beiden Völkern den verheißenen Frieden bringen Das Kind in der Krippe möge an uns allen Wohlgefallen haben. Amen.</p>
Strophe 8 ⁸ Gemeinde und Chöre:	<p>Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein ´gen Sohn; des freuet sich der Engel Schar und singet uns solch neues Jahr.</p>

⁸ Im Original Luther-Liedtext ist dies die 15. Strophe.

Quem pastores

Erster Chor: Zweiter Chor: Dritter Chor: Vierter Chor:	I. 1. Quem pastores laudavere ⁹ 2. Quibus angeli dicere: 3. „Absit vobis jam timere. 4. Natus est rex gloriae!“ 1. Den die Hirten lobeten sehre 2. Und die Engel noch viel mehre 3. „Fürchtet euch hinfort nicht mehre! 4. Euch ist gebor´n ein König der Ehr´n!“
Alle Chöre:	Heut sind die lieben Engelein ¹⁰ im hellen Schein erschienen bei der Nachte Den Hirten, so ihr Schäfelein Beim Mondenschein im weiten Feld bewachten. Große Freud und gute Mär wollen wir Euch offenbaren. Die euch und aller Welt soll widerfahren.
Solo:	Gottes Sohn ist Mensch gebor´n, ist Mensch gebor´n. Hat versöhnet seines Vaters Zorn. ¹¹
Chöre:	Halleluja ¹²
Chöre:	II. 1. Ad quem reges ambulabant ¹³ , 2. Aurum, thus myrrham portabant; 3. Immolabant haec sincere

⁹ Aus dem 15. Jahrhundert. Deutsche Strophen bei Mathäus Ludecus 1589 nach „Quem pastores laudavere“ 15. Jh.

Wörtliche Übersetzung der 1. Quempas-Strophe:

Er, den die Hirten lobten

Denen die Engel sagten:

„Fürchtet Euch nicht!“

Er ist geboren, der König der Herrlichkeit.

¹⁰ „Heut sind die lieben Engelein“, von Nikolaus Herman, 1480-1561 aus Altdorf bei Nürnberg. Kantor und Lehrer in Joachimsthal in Böhmen. 1560 nach „Nunc angelorum gloria, 14. Jahrhundert.

Mittlerer oder II. Teil aus „Den die Hirten lobeten sehre“, **1. Strophe**. Text zum Original im EG verändert und an die Melodie des Rummelsburger Quempas angepasst. Melodie in der Anlage.

¹¹ „Gottes Sohn ist Mensch gebor´n“, III. Teil aus „Den die Hirten lobeten sehre“. Bei Johannes Keuchenthal 1573 nach „Magnum nomen domini“, 11. Jahrhundert. Melodie in der Anlage.

¹² „Halleluja“: Melodie in der Anlage

¹³ Wörtliche Übersetzung der 2. Quempas-Strophe:

Zu ihm zogen die Weisen,

Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten sie

und opferten sie von Herzen

dem Siegeslöwen.

	<p>4. Nato regi gloriae!¹⁴</p> <p>1. Zu dem die Könige kamen geritten, 2. Gold, Weihrauch, Myrrh ´n brachten sie mitte 3. Sie fielen nieder auf die Knie 4. „Gelobt seist Du, Herr, allhie!“</p>
Chöre:	<p>Sein ´ Sohn die göttliche Majestät¹⁵ Euch gegeben hat und ihn Mensch lassen werden. Eine Jungfrau ihn geboren hat In Davids Stadt, da ihr ihn finden werdet. Liegend in einem Krippelein bloß, nackend und elende, Daß er von Euch Euer Elende abwende.</p>
Solo:	<p>Gottes Sohn ist Mensch gebor ´n, ist Mensch gebor ´n. Hat versöhnet seines Vaters Zorn.</p>
Chöre:	<p>Halleluja</p>
Chöre:	<p>III. 1. Exulthemus cum Maria!¹⁶ 2. In caelestri hierarchia. 3. Natum promat voce pia 4. Dulci cum melodia</p> <p>1. Freut Euch alle mit Maria! 2. In des Himmels Hierarchia. 3. Da die Engel singen alle 4. In dem höchsten Thron mit Schall.</p>
Chöre:	<p>Drauf singen die lieben Engelein¹⁷: „Gott sei allein Preis in der Höh ´ und Ehre; Große Freude wird auf Erden sein. Des soll ´n sich fein die Menschen freuen sehr Und ein Wohlgefallen hab ´n, daß nun der Heiland kommen, Der ihn ´n zugut das Fleisch an sich genommen.“</p>

¹⁴ Im lateinischen Originaltext eigentlich: Leoni victoriae (dem Siegeslöwen). „Nato regi gloria = dem geborenen König gilt die Herrlichkeit/der Ruhm/die Ehre“ ist der Versuch einer Rummelsburger Rückübersetzung von „Gelobet seist Du, Herr, allhie!“ ins Lateinische.

¹⁵ Mittlerer Teil aus „Den die Hirten lobeten sehre“, **2. Strophe**. Text zum Original im EG verändert und an die Melodie des Rummelsburger Quempas angepasst. Melodie in der Anlage,

¹⁶ Wörtliche Übersetzung der 3. Quempas-Strophe:

Freuen wir uns mit Maria

in der himmlischen Hierarchie

Sie soll die Geburt mit frommer Stimme verkünden

mit süßer Melodie.

¹⁷ Mittlerer Teil aus „Den die Hirten lobeten sehre“, **3. Strophe**.

Solo:	Gottes Sohn ist Mensch gebor´n, ist Mensch gebor´n. Hat versöhnet seines Vaters Zorn.
Chöre:	Halleluja
Chöre:	IV. 1. Christo regi Deo nato ¹⁸ 2. Per Mariam nobis dato 3. Merito renonet vere 4. Laus, honor et gloria! 1. Lobet, alle Menschen zugleich, 2. Gottes Sohn vom Himmelreiche! 3. Uns zum Trost ist er geboren. 4. Lob und Ehr´sei Gott dem Herrn!
Chöre:	Die Hirten sprachen: „Nun wohlan, ¹⁹ So laßt uns geh´n und diese Ding erfahren. Die uns der Herr hat kundgetan: Er wird indes wohl unser Vieh bewahren.“ Funden drauf das Kindelein in Tüchlein eingehüllet. Das alle Welt mit seiner Gnad erfüllet.
Solo:	Gottes Sohn ist Mensch gebor´n, ist Mensch gebor´n. Hat versöhnet seines Vaters Zorn.
Alle:	Halleluja

Fürbittengebet²⁰

Geistlicher:	Lasst uns Fürbitte halten. Herr, unser Gott!
--------------	-----------------------------------------------------

¹⁸ Wörtliche Übersetzung der 4. Quempas-Strophe:

*Christus, dem neugeborenen König und Gott,
uns durch Maria gegeben,
erschalle verdienstermaßen wahrhaftig
Lob, Ehre und Ruhm!*

¹⁹ Mittlerer Teil aus „Den die Hirten lobeten sehr“, **4. Strophe**. Text zum Original im EG verändert und an die Melodie des Rummelsburger Quempas angepasst. Melodie in der Anlage,

²⁰ Dies ist die Beispiel-Fürbittengebet der Rummelsburger Frühkirche von Pastor i.R. Hans-Jürgen Kaiser vom 6. Dezember 1997 in Hamburg. Jeder Pastor bzw. Prediger seit 1995 in Rummelsburg hat eine eigene Fürbitte bzw. das Schlußgebet gehalten. Der Text wurde in eine Graustufe gesetzt, um damit klar zu machen, daß es ein nur ein Beispiel ist. Jeder Geistliche hat die Freiheit, beim Rummelsburger Quempas eigene Fürbittegebete zu sprechen.

	<p>Durch die Botschaft der Engel, die wir durch Deine Güte noch einmal hören durften, nimmst du uns hinein in das Geheimnis der Geburt deines Sohnes Jesus Christus. Du hast ihn uns zum Heiland und Erlöser gesandt.</p> <p>Was Du durch die Propheten allen Völkern und uns verheißen hast, ist in der Geburt Deines Sohnes erfüllt.</p> <p>Wir beten dich an: Schenke uns allen die Augen des Glaubens, daß wir in der Gestalt des kleinen Kindes den Erlöser der Welt erblicken, schenke uns Gnade, daß wir in deiner Niedrigkeit deine göttliche Hoheit und deine göttliche Liebe zu uns erfahren.</p> <p>Mit Deiner Armut machst du uns reich. Unsere Armut ist unsere Schuld, unsere Nöte und Krankheit, unser Tod und oftmals unser Zweifel und Unglaube.</p> <p>Nimm an unsere Armut und schenke uns gemäß deiner Verheißung in unseren Tagen Gnade, Licht, Glauben und Frieden auf Erden.</p> <p>An dem Fest deiner Geburt befehlen wir dir unsere Erde, alle ihre Menschen, die Satten und die Hungrigen, die Heimat haben und die, die heimatlos sind, die Gesunden und Kranken. Das Licht der Geburt deines Sohnes möge alles und alleheilen.</p> <p>Wir preisen deine Gnade. Wir preisen dich, daß du den Himmel zerrissen hast. Lasse uns allezeit unter dem von dir geöffneten Himmel leben und dir glaubend entgegengehen. Amen.</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vater unser²¹

Geistlicher:	<p>Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,</p>
--------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

²¹ An dieser Stelle ist das Vaterunser-Gebet, das wichtigste und älteste Gebet des Christentums, so wie es uns unser Herr und Heiland Jesus Christus selbst beigebracht hat (s. Matthäus-Evangelium 6,9-13), in seiner gültigen ökumenischen Version aufgeschrieben. (Stand: 2025).

	sondern erlöse uns von dem Bösen.
Gemeinde: (gesungen)	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

S e g e n

Geistlicher:	Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Gemeinde: (gesungen)	Amen, Amen, Amen.

Strophen 1 – 3 Chöre:	<p><u>Der Heiland ist geboren</u>²², freu dich du Christenheit; sonst wär ´n wir gar verloren in aller Ewigkeit. Freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in den Stall; freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in den Stall.</p> <p>Das Kindlein auserkoren, freu dich, du Christenheit; so in dem Stall geboren, hat Himmel und Erd erfreut. Freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in den Stall; freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in den Stall.</p> <p>Die Engel lieblich singen, freu dich, du Christenheit, tun gute Botschaft bringen, verkündigen große Freud! Freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in den Stall; freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in den Stall.</p>
Vom Eingangslied Strophen 3 u. 4	<p>Laß nur indessen helle scheinen, dein Glaubens- und dein Liebeslicht; mit Gott mußst du es treulich meinen, sonst hilft dir diese Sonne nicht;</p>

²² „Der Heiland ist geboren“, Krippenlied. Strophe 1 aus Innsbruck, Tirol, 1638. Die heutige bekannte Melodie ist seit etwa 1780 durch eine Handschrift aus Kloster Weyarn/Bayern überliefert.

Gemeinde und Chöre:	<p>willst du genießen diesen Schein, so darfst du nicht mehr dunkel sein.</p> <p>Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne, bestrahle mich mit deiner Gunst; dein Licht sei meine Weihnachtswonne und lehre mich die Weihnachtskunst, wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.</p>
------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Quellenangaben für die Zusammenstellung des Ablaufs der Rummelsburger Frühkirche:

1. Hans-Ulrich Kuchenbäcker: CD mit Begleitheft: Rummelsburger Frühkirche, Christmette, Rummelsburger Quempas. 24 Seiten mit Umschlagseiten, 1995.
2. Broschüre/Fotokopie: Der Rummelsburger Quempas – Christmette – Gottesdienstordnung, 12 Seiten A4, zusammengestellt von Hans-Ulrich Kuchenbäcker, für die Chorsänger des Quempas, den 13. Oktober 1995.
3. Quempas-Heft von Fritz Doepke, 1961 von ihm der Heimatstube des HKA Rummelsburg übergeben mit dem farbigen Christrosenmotiv am Anfang dieses Dokuments. Eigentum des Heimatkreises Rummelsburg. e. V. , digitalisiert von K.F. Schwirz.
4. Hohenfurter Handschrift MS 28 mit der ältesten Fassung des Quempas. Beschreibung der im Stifte Hohenfurt befindlichen Handschriften von dem Subprior und Bibliothekar P. Raphael Pavel. Seite 243-244. MS 28. Fol. 175-183 Cantinenae in navitate domini mit Gesangsnoten. Anf.: Quem pastores laudavere. Darunter auch das macaronische Lied „In dulci júbilo singet und seytt fro.“ Aufbewahrungsort: Hohenfurt, Vyšší Brod (Böhmen), Stiftsbibliothek, Codex, Umfang: 212 Blätter. Inhalt: Geistliche Sammelhandschrift lat. und dt. Papier, Entstehungszeit: 15. Jh. Das Kloster, die Abtei Hohenfurt) ist eine Zisterzienser-Abtei bei Krumau in Böhmen (Tschechien) westlich der Einmündung der Kleinen Moldau in die Moldau.
https://manuscripta.at/diglit/xenia_2/0508/scroll?sid=b76fd88a49a134a03a82fd1b65a30555

Zusammenstellung im Auftrag des Vorstands Heimatkreis Rummelsburg e.V. unter
Zuhilfenahme der oben genannten Quellen, mit einigen Ergänzungen von Jürgen Lux.

Schönaich/Württ., den 15.04.2025

Anlagen:

Liedertexte mit Noten von

„Dies ist die Nacht, da mir erschienen“,
„Gelobet seist Du, Jesu Christ“,
„Quem pastores laudavere“,
„Heut sind die lieben Engelein“,
„Vom Himmel hoch, da komm ich her“
„Der Heiland ist geboren“.

Quempasheft „Der Quempas in Rummelsburg“, von Fritz Doepke und Frau. Organist und Chorleiter in Rummelsburg/Pom. von 1934 bis 1946, angefertigt nach 1946, der Rummelsburger Heimatstube übergeben am 16. Juni 1946, 14 Seiten. Digitalisat von K.F. Schwirz.